

# Schülerbetriebspraktikum

im

## Schuljahr

---

Name der Schule

---

Name, Vorname der Schülerin / des Schülers

---

Klasse

---

Praktikumsbetrieb bzw. -einrichtung

## 1. Praktikumsvereinbarung

Die Praxiseinrichtung

\_\_\_\_\_  
Name und Anschrift

vertreten durch Frau / Herrn \_\_\_\_\_, Funktion: \_\_\_\_\_

stellt einen Praktikumsplatz für

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname Klasse

\_\_\_\_\_  
Name und Anschrift der Schule

zur Verfügung. Praktikumsbetreuer/in des Betriebes ist: \_\_\_\_\_

Das Praktikum findet in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ statt.

Ort des Praktikums: \_\_\_\_\_

### Unterschriften:

Praxiseinrichtung: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Praktikumsleiter/in der Schule: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Schülerin / Schüler: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Erziehungsberechtigte/r: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



#### 4. Informationsblatt

##### 1. Das Schülerbetriebspraktikum

- ♦ wird auf der Grundlage der "Richtlinie zur Berufsorientierung an allgemein bildenden und beruflichen Schulen" (VwV des MBWK vom 14.09.2011; MBl. des MBWK 9/2011, S. 465) in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt und ist obligatorischer Bestandteil der Berufsorientierung an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern;
- ♦ soll durch die Erfüllung von Arbeitsaufträgen zur Erweiterung des Verständnisses der Berufs- und Arbeitswelt beitragen, die Praktikanten bei der individuellen Entwicklung der Berufswahlkompetenz unterstützen und ihnen durch das Sammeln eigener Arbeitserfahrungen den Übergang von der Schule in das Berufs- und Arbeitsleben erleichtern;
- ♦ ist eine schulische Pflichtveranstaltung;
- ♦ findet in allgemein bildenden Schulen ab Jahrgangsstufe 8, verteilt auf mindestens zwei Jahrgangsstufen, statt;
- ♦ kann in unterschiedlichen Formen durchgeführt werden, wobei von den insgesamt 25 Arbeitstagen mindestens fünf Arbeitstage im Block durchzuführen sind;
- ♦ kann im gymnasialen Bildungsgang auch berufs- und studienorientierende Maßnahmen einschließen, die neben betriebsnahen auch informierende Anteile aufweisen;
- ♦ wird im Unterricht sorgfältig vor- und nachbereitet;
- ♦ endet mit einer Auswertung, in der auch die Leistung für den Berufswahlpass eingeschätzt wird;
- ♦ ist weder ein Ausbildungs- noch ein Beschäftigungsverhältnis nach arbeitsrechtlichen Vorschriften, stellt keine berufliche Eignungsfeststellung dar und dient nicht der Vermittlung von Ausbildungsplätzen.

##### 2. Für die Zeit des Betriebspraktikums ist Folgendes zu beachten:

- ♦ Du bist als Vertreter deiner Schule Gast in der Praktikumeinrichtung. Beachte deshalb die dort geltenden Normen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften!
- ♦ Erfülle dir übertragene Aufgaben gewissenhaft! Beachte genau die Hinweise, die man dir gibt!
- ♦ Gehe sorgsam mit Arbeitsmitteln, Sachgegenständen und Materialien der Praktikumeinrichtung um!
- ♦ Wenn du etwas nicht verstanden hast, musst du fragen! Fragen kostet nichts, sondern zeigt das Interesse.
- ♦ Erscheine pünktlich zur Arbeit. Pausen dienen der Erholung, störe sie nicht!
- ♦ Die Praktikumsleitung und die/der Praktikumsbeauftragte des Betriebes stehen dir und deinen Erziehungsberechtigten für Rücksprachen zur Verfügung;
- ♦ Solltest du während des Praktikums einmal nicht zur Arbeit gehen können, verständige die Praktikumeinrichtung und die Schule!
- ♦ Arbeite kontinuierlich und sorgfältig an deinem Praktikumshefter! Beziehe bei der Gestaltung auch Prospekte, Fotos, Skizzen, Formulare, Schulbilder u. ä. mit ein!
- ♦ Bewahre den Praktikumshefter auf und füge in den folgenden Schuljahren weitere Seiten hinzu, die mit Maßnahmen, Veranstaltungen oder Überlegungen zu deiner Berufsorientierung und deiner Berufswahl in Verbindung stehen!



**6. Praktikumsaufgaben und -aufträge**

(Nach dieser Seite bitte bei Bedarf weitere Seiten einlegen!)

Lined writing area for tasks and assignments.

## 7. Persönliche Praktikumeinschätzung

1. Welche Erfahrungen ich während des Praktikums bezüglich meiner Tätigkeit (oder der Tätigkeiten anderer), Angenehmes/Unangenehmes, Erfreuliches/Unerfreuliches, Bemerkenswertes u. ä. gemacht habe:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Warum ich die während des Praktikums ausgeübte/n Tätigkeit/en in Überlegungen über meine engere Berufswahl einbeziehen würde, oder warum nicht:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Welche Anregungen ich der Praktikumeinrichtung und/oder der Schule zur Durchführung zukünftiger Betriebspraktika geben möchte:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Welchen Beitrag ich bei einer Veranstaltung zur Auswertung des Schülerbetriebspraktikums (Elternabend, Ausstellung) gern beisteuern möchte:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





# 1. Praktikumsvereinbarung

Die Praktikums Einrichtung

\_\_\_\_\_ Name und Anschrift

vertreten durch Frau / Herrn \_\_\_\_\_, Funktion: \_\_\_\_\_

stellt einen Praktikumsplatz für

\_\_\_\_\_ Name, Vorname Klasse

IGS Erwin Fischer Graipwald  
Einsteinstr. 06 Name und Anschrift der Schule 12491 Graipwald

zur Verfügung. Praktikumsbetreuer/in des Betriebes ist: \_\_\_\_\_

Das Praktikum findet in der Zeit vom 16.3.20 bis 27.3.20 statt.

Ort des Praktikums: \_\_\_\_\_

## Unterschriften:

Praktikumseinrichtung: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Praktikumsleiter/in der Schule: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Schülerin / Schüler: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Erziehungsberechtigte/r: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

